

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Lange Zeit noch müssen Böhmen, Mähren und wohl auch Schlesien von deutschen Stämmen besetzt gewesen sein. Die Geschichte gedenkt eines Langobardenköniges Macho, der im 6. Jahrhundert in Böhmen residirte, und die Annahme Loserths*) scheint nicht unbegründet zu sein, daß die Langobarden dieses Land auch dann noch nicht preisgegeben, als sie im Jahre 546 nach Pannonien zogen, sondern erst, als sie den Avarn, welche erobernd gegen den Westen vordrangen, Pannonien vertragsmäßig einräumten. „Mit der Übernahme langobardischen Besitzes durch die Avarn steht die Einwanderung der Slaven nach Ungarn, Mähren und Böhmen in unmittelbarem Zusammenhange.“ Das Vordringen der Slaven wäre demnach erst in der Zeit zwischen 568 und 592 erfolgt.

Und die deutschen Bewohner Mährens und Böhmens? Sie sind zum größten Theile oder vielleicht vollständig zuvor aus dem Lande gewandert, was um so wahrscheinlicher erscheint, wenn man annimmt, daß die Langobarden auch diese Länder vertragsmäßig an die Avarn abgetreten haben, zu denen die Slaven damals in irgend welchen sehr nahen Beziehungen standen. Die Geschichte weiß nichts zu berichten von Kämpfen der slavischen Einwanderer mit den Resten der germanischen Einwohner und alles spricht, wie Loserth sagt, dafür, daß während des 7., 8., 9. und 10. Jahrhunderts die Slaven die ausschließliche Bevölkerung Böhmens gebildet haben. Und nicht viel anders mag es um Mähren und Schlesien bestellt gewesen sein. Professor Kirchmayr in Brünn, der sich sehr angelegentlich mit Studien über die Quaden und die ältesten deutschen Einwohner Mährens beschäftigt, ist allerdings der Ansicht, daß noch Reste derselben sich erhalten haben, zumal im nördlichen Gebirge, und daß bei diesen die fränkischen Herrscher Anknüpfungspunkte gefunden haben zur Begründung einer neuen Periode deutscher Herrschaft in Mähren, allein er gesteht doch zu, daß diese Überreste im Allgemeinen nur unbedeutend gewesen sein können; denn Mähren

*) Mittheilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen XXI. 4.